

12 Wochen und 12 neue Erkenntnisse: *Meine Zeit in Galway*

Dia dhuit!!

Ich habe mein 12-wöchiges Pflichtpraktikum in der wunderschönen Stadt Galway in Irland absolviert. Vorher kannte ich Galway nur aus dem bekannten Song von Ed Sheeran, aber nun habe ich die Stadt persönlich kennengelernt und lieben gelernt. In diesen 12 Wochen habe ich unglaublich viel gelernt, nicht nur über die Landschaft und die Kultur, sondern auch über mich selbst. Die folgenden 12 Erkenntnisse haben meine Zeit dort besonders geprägt! Viel Spaß auf der Reise!

Uimhir a haon: Die Natur ist SO wunderschön!

Die Nähe zum Atlantik und die grüne Landschaft Irlands waren unglaublich bereichernd. Regelmäßige Spaziergänge am Strand und Küste haben mir eine tiefe Verbundenheit zur Natur vermittelt. Der lokale Wald war immer einen Besuch wert, und besonders die Strände waren super für einen kleinen Walk oder auch eine ausgiebige Entdeckungstour!



Uimhir a dó: Gummistiefel und Regenhose waren meine besten Freunde

Das wechselhafte irische Wetter hat mich gelehrt, die richtige Ausrüstung zu schätzen. Wenn du noch keine wasserfesten Schuhe hast, besorge dir welche! Gummistiefel und Regenhose waren oft meine besten Freunde und haben mich vor so manchem Regenschauer gerettet. Besonders in der Schule bist du auf die richtige Kleidung angewiesen. Weiße Sneaker solltest du auf jeden Fall nicht unter der Woche tragen!



Uimhir a trí: Irischer Football und Rugby sind ziemlich kompliziert

Irischer Football und Rugby sind weit verbreitet und sehr beliebt, aber die Regeln waren zunächst schwer zu verstehen. Die Sportarten sind komplex und haben ihre eigenen Besonderheiten. Es hat jedoch Spaß gemacht, diese neuen Sportarten zu entdecken und die Begeisterung der Iren dafür zu erleben. Besuch auf jeden Fall ein Spiel im Pearse Stadion!



Uimhir a ceathair: Die Sonne ist sehr stark

Das irische Wetter kann selbst im Juni kühl sein, aber die Sonne ist nicht zu unterschätzen. Auch wenn es nicht so warm erscheint, ist die Sonnenkraft sehr stark. Schon in meinen ersten zwei Wochen vor Ort habe ich im April einen sehr starken Sonnenbrand bekommen. Packe für diese Monate also unbedingt eine Sonnencreme mit hohem Lichtschutzfaktor ein.



Uimhir a cúig: Die Deutsche Bahn ist super

Ja, es gibt einen öffentlichen Nahverkehr, der unverlässlicher ist, als der Deutsche. Nämlich der, der roten Stadtbusse aus Irland. Wenn du planst mit der 410, 411 oder 412 zu fahren, dann überleg dir lieber nochmal eine Alternative! Diese Busse kommen nämlich entweder zu früh, viel zu spät, oder einfach gar nicht. Das kann zu Beginn frustrierend sein, aber nach ein paar Wochen lernst du darauf gelassen zu reagieren und suchst andere Lösungen. Und du lernst die Deutsche Bahn und vor allem die Münsteraner Stadtwerke zu schätzen!

Uimhir a sé: Irisch ist eine großartige Sprache, aber nicht zum Schreiben

Während meines Aufenthalts habe ich die irische Sprache kennengelernt und konnte in der Schule bei den irischen Einheiten der Schule mithören. Nach 12 Wochen lernt man auch einiges, aber sobald man ein geschriebenes Wort lesen möchte, vergisst man alles, was man

weiß. Das geschriebene Wort unterscheidet sich total von dem gesprochenen. Deswegen hier ein Tipp: nur das lernen, was man hört!

Uimhir a seacht: Locals haben bessere Tipps als das Internet

Die besten Erlebnisse hatte ich dank der Tipps von Einheimischen. Durch sie habe ich meine liebsten Orte und das beste Essen vor Ort gefunden. Hab also keine Scheu nachzufragen, auch die Lehrkräfte in der Schule kennen tolle Tipps! Hier sind einige meiner Favoriten:

-Für die besten **Burger**, die du jemals gegessen hast: Handsome Burger



-**Tolle Bars** mit schönem Ambiente: Taylor's und das Bierhaus

-**Karaoke** an einem Donnerstag: Massimos

-**Street Food** und wirklich die besten **Donuts**: Galway Market

-Für eine kleine **Herausforderung**: Ein Escape Game bei EscapeRooms

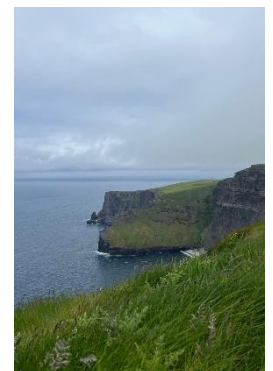
-Leckerer **Kaffee** und tolle **Muffins**: The Lanes Cafe (ab 10 Euro gibt es Studi Rabatt!)

-Eine tolle **Auszeit**: Die Driftwood Sauna in Spiddal (mit Blick aufs Wasser und zur Abkühlung geht man eine Runde dort schwimmen!)



Uimhir a hocht: Auch Touristenattraktionen sind einen Besuch wert

Auch wenn sie oft überlaufen sind, lohnen sich viele Touristenattraktionen dennoch. Die Cliffs of Moher zum Beispiel haben mich mit ihrer Schönheit und Geschichte beeindruckt. Suche dir für den Besuch dort auf jeden Fall einen Tag mit gutem Wetter, sonst siehst du nicht so viel.. Auch andere Sehenswürdigkeiten sollte man sich nicht entgehen lassen! Manchmal sind die beliebtesten Orte nicht ohne Grund so beliebt!

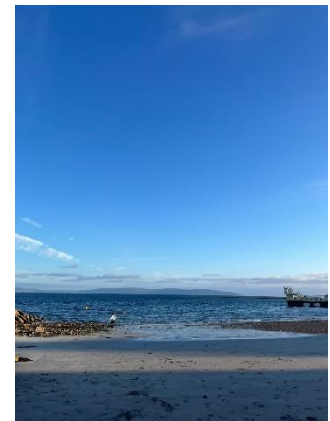


Uimhir a naoi: Sprachlich hat man gar keine Probleme!

Obwohl ich anfangs Bedenken hatte, war die Kommunikation mit den Kindern in der Waldorfschule kein Problem. Meine Sprachkenntnisse waren geeignet und ich konnte mich gut verständigen. Besonders die Kommunikation mit Erwachsenen und vor allem mit Leuten in meinem Alter, die man in der Stadt kennengelernt hat, hat mir gezeigt, dass man ruhig Vertrauen in seine sprachlichen Fähigkeiten haben kann!

Uimhir a deich: Man geht bei 14 Grad im Meer schwimmen

Die Iren sind sehr naturverbunden und scheuen keine niedrigen Temperaturen. Es war eine ganz neue Erfahrung für mich, bei nur 14 Grad im Atlantik schwimmen zu gehen. Wenn man erstmal im Wasser ist, dann fühlt sich das ganze viel wärmer an, als es eigentlich ist: Und bei einem schönen Sonnenuntergang ist das sowieso eine total schöne Erfahrung, die man nicht passen sollte!



Uimhir a haon déag: Eine Waldorfschule ist die tollste Schulform, die ich kennenlernen durfte

Durch mein Praktikum an der Cuan na Gaillimhe National School habe ich die Waldorfpädagogik kennengelernt. Hier steht ganzheitliches Lernen im Mittelpunkt, was einen großen Kontrast zur herkömmlichen deutschen Schulbildung darstellt. Diese Erfahrung hat mein Interesse an alternativen pädagogischen Ansätzen geweckt und mir gezeigt, dass Bildung auch anders gestaltet werden kann. Besonders die Arbeit mit Kindern, die besondere Bedürfnisse haben, hat mein Interesse geweckt und war einfach wunderschön eine Bindung zu ihnen aufzubauen.



Uimhir a dó dhéag: Du musst aus deiner Komfortzone, wenn du dich weiterentwickeln willst

Mein Aufenthalt in Irland hat mir gezeigt, wie wichtig es ist, aus der eigenen Komfortzone herauszukommen. Neue Erfahrungen und Herausforderungen haben mich persönlich wachsen lassen und mir geholfen, mich weiterzuentwickeln. Diese Erfahrungen und das gestärkte Selbstbewusstsein werden für immer von großer Bedeutung für mich sein. Das geht sogar unter die Haut! :)



Go raibh maith agat Gaillimh!!! 